



Kampfbereit für den Weltcup in Igls: Ein Teil des ÖRV-Teams, aufgenommen vor dem neuerlichen Lockdown mit Abstandsregeln.

Fotos: ÖRV/Kristen, FIL/Mareks Galinovskis

# Die Weltelite der Kunstbahnrodler macht im Olympia-Eiskanal Station

Innsbruck/Igls ist fünfte Station des EBERSPÄCHER-Weltcups und darüber hinaus der Schauplatz des BMW Sprint-Weltcup 2021/2022

Den Heimweltcup vor Augen, die Olympischen Spiele auf der gigantischen Anlage in Yanqing (China) im Hinterkopf! Für Österreichs Rodel-Asse ist der Winter 2021/2022 eine außergewöhnliche Saison. Nachdem im vergangenen Winter im Olympia-Eiskanal in Innsbruck/Igls gleich zwei Weltcup-Events stattgefunden haben, ist dieser heuer die fünfte Station im Rahmen des EBERSPÄCHER-Weltcups. Außerdem wird auch ein BMW Sprint-Weltcup ausgetragen.

Die Athleten des heimischen Teams, angeführt vom amtierenden Olympiasieger David Gleirscher, wollen natürlich bei der Vergabe der Stockerl-Plätze wieder ein gewichtiges Wort mitreden. Und die österreichische Rodel-Armada hat noch zahlrei-

che weitere heiße Eisen im Feuer – etwa Madeleine Egle, die zum Saisonauftakt im chinesischen Yanqing ihren ersten Weltcup-sieg feierte, Lisa Schulte, die dort auf Rang drei raste, die Weltcup-titelverteidiger im Doppelbewerb, Thomas Steu und Lorenz Koller, und eine breite Herren-Phalanx um Wolfgang Kindl, der als Weltmeister 2017 den Igler Eiskanal in allerbesten Erinnerung hat.

Vorbehaltlich der Corona-Verordnungen der Behörden werden zum Weltcup-Bewerb in Igls Zuschauer zugelassen. Und die Fans können das Rodel-Spektakel heuer bei freiem Eintritt genießen. Eine Registrierung beim Betreten des Bahngeländes und ein gültiger 2-G-Nachweis (geimpft oder genesen) sind unerlässlich.



Wolfgang Kindl hat gute Erinnerungen an den Eiskanal in Igls, wurde dort 2017 Doppelweltmeister.